

Bürgerwelle e.V.

Dachverband der Bürger und Initiativen zum Schutz vor Elektrosmog

Sprecher des Vorstands: Siegfried Zwerenz, Lindenweg 10, 95643 Tirschenreuth
E-Mail: info@buergerwelle.de / Tel.. 09631-795736 / Fax -795734 / www.buergerwelle.com

PRESSEMITTEILUNG

VERSAMMLUNG INTERNATIONALER MOBILFUNKKRITIKER

Stimpfach / Tirschenreuth – Der internationale Dachverband der Bürger und Initiativen zum Schutz vor Elektrosmog "**Bürgerwelle e.V.**" führte am Samstag, den 11. Oktober in Stimpfach-Rechenberg bei Crailsheim seine jährliche Mitgliederversammlung mit 190 Delegierten aus Benelux, Österreich, Italien, der Schweiz und den deutschen Bundesländern durch.

Viele hatten diese Versammlung mit Spannung erwartet, denn im Vorfeld war von einigen Mitgliedern und Nichtmitgliedern (ohne Wissen des Vorstandes) ein öffentlich publizierter Vorstoß zur Abänderung der Vorstandsbesetzung und Vereinsstruktur unternommen worden. Es war zu befürchten, dass die von einigen angestrebte Umgestaltung auf Kosten der von den bisherigen Vorständen der Bürgerwelle kontinuierlich durchgetragenen Konsequenz gehen sollte. Die anwesenden Mitglieder haben den Vorstoß jedoch mit 6/7 Mehrheit zurückgewiesen und damit die bisherige klare, saubere und konsequente Haltung des Vereins gegenüber jeglicher risikoreicher Funktechnologie untermauert. Auch in manchen engagierten Aussprachebeiträgen wurden alle Angriffe abgewehrt, die naturgemäß gegen eine solch konsequente Organisation zu erwarten sind.

Der Dachverband Bürgerwelle e.V., der zur Zeit über eintausendfünfhundert Initiativen allein in Deutschland betreut, wählte erneut die langjährigen Vorstände Siegfried Zwerenz (Tirschenreuth), Bärbel Eidling (Egling, Kreis Bad Tölz Wolfratshausen), Elfi Mayer (Tirschenreuth) mit jeweils mehr als 6/7 Mehrheit aller abgegebenen Stimmen. Der Rheinland-Pfälzer Siggie Ebenhoch (Mainz) besetzt die 4. Vorstandsposition mit mehr als 4/5 Mehrheit. Das Vertrauen zum bisherigen Vorsitzenden Siegfried Zwerenz und zur gesamten Vorstandschaft wurde damit vollumfänglich bestätigt.

In der heutigen, für die Gesundheit verhängnisvollen Situation des Weiterbaus der UMTS-Funknetze und der fortschreitenden Verdichtung anderer Funkanwendungen hat die Jahresversammlung ein Zeichen gesetzt, indem sie überwiegende Einigkeit bezüglich Ziel und Weg demonstrierte. Einzelmitglieder, Vertreter von Bürgerinitiativen und Vorstände ließen keinen Zweifel an ihrem Willen, diesen nicht leichten Weg

weiterhin uneigennützig und kompetent zu gehen. Die Einsicht wurde gestärkt, dass in einem Technikumfeld, das bloß wirtschaftlichen Gesetzen gehorcht und den Gesundheitsschutz außer Acht lässt, der anspruchsvolle Einsatz zum Schutz der Bevölkerung nur aus solcher Einigkeit und aus gemeinsamen Kräften heraus geleistet werden kann.

RESOLUTION

In den vergangenen Wochen verbreiteten einige Mitglieder der „Bürgerwelle e.V.“ in der Öffentlichkeit schwerwiegende Anschuldigungen gegenüber dem derzeitigen Vorstand, übten vehemente Kritik an der Vereinsstruktur und veröffentlichten ein „Konzept“ zur Umstrukturierung der „Bürgerwelle“ und Neubesetzung des Vorstandes. Via Internet und dem Informationsdienst Volker Hartensteins, der sich als Nichtmitglied in die Angelegenheiten der „Bürgerwelle“ eingemischt hat, wurden Behauptungen aufgestellt, die geeignet sind, das Bild der „Bürgerwelle“ in der Öffentlichkeit nachhaltig zu schädigen. Der Vorstand der „Bürgerwelle“ und interessierte Mitglieder erfuhren erst aus dem Verteiler Volker Hartensteins von den Plänen zur Umstrukturierung des Dachverbandes. Sie waren in die Entwicklung der Pläne und die diesbezüglichen Überlegungen nicht mit einbezogen worden.

Die Mitgliederversammlung 2003 der „Bürgerwelle e.V.“ distanziert sich ausdrücklich von der Vorgehensweise derjenigen Persönlichkeiten, die das „Konzept“ zu verantworten haben. Das Forum für eine konstruktive Kritik und für Änderungsvorschläge hinsichtlich der Gestaltung der „Bürgerwelle“ ist – möglichst in Absprache mit dem Vorstand – die Mitgliederversammlung. Nur nach vereinsinterner Absprache und nach Maßgabe der Mitgliederversammlung sollten Vorschläge zur Veränderung der Vereinsstruktur in die Öffentlichkeit gelangen. Im Sinne der Sache, für die die „Bürgerwelle“ einzutreten hat, verwahren sich die diese Resolution unterstützenden Mitglieder dagegen, dass Interna ohne Zustimmung der Mitgliederversammlung den Rahmen des Vereins verlassen.

Angesichts der Anschuldigungen gegenüber dem amtierenden Vorstand möchte die Mitgliederversammlung 2003 den Vorstandsmitgliedern an dieser Stelle ihr Vertrauen aussprechen und ihnen für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit danken. Ihrem Einsatz, allen voran demjenigen des Vorsitzenden Siegfried Zwerenz, ist es zu verdanken, dass die „Bürgerwelle“ mit ihrer konsequenten und geradlinigen Haltung gegenüber der Mobilfunkproblematik stetig an Wirksamkeit zugenommen hat. Die zustimmenden Mitglieder erklären, dass sie sich weiterhin – allen Widerständen zum Trotz – dafür einsetzen, dass diese konsequente Haltung, wie sie der derzeitige Vorstand darlebt, auch in Zukunft mit vereinten Kräften durchgetragen werden kann.

Stimpfach-Rechenberg, den 11.10.2003

An der Mitgliederversammlung 2003 haben dieser Erklärung 87% der Mitglieder zugestimmt.

ERKLÄRUNG

Im vergangenen Arbeitsjahr verstießen die Mitglieder Hans Schütz und Jürgen Seitz in grober Weise gegen die Interessen des Vereins „Bürgerwelle e.V.“. Sie trugen unberechtigte und widerlegbare Anschuldigungen gegenüber dem amtierenden Vorstand in eine breite Öffentlichkeit und fügten somit der „Bürgerwelle“ großen Schaden zu. Damit haben Hans Schütz und Jürgen Seitz die Vertrauensbasis untergraben, die für eine fruchtbare Zusammenarbeit innerhalb eines gemeinnützigen Vereins notwendig ist. Die Mitgliederversammlung 2003 der „Bürgerwelle e.V.“ legt Herrn Schütz und Herrn Seitz deshalb nahe, aus dem Verein auszutreten.

Stimpfach-Rechenberg, den 11.10.2003

An der Mitgliederversammlung 2003 haben dieser Erklärung 76% der Mitglieder zugestimmt.

ERKLÄRUNG

Die Mitgliederversammlung 2003 der „Bürgerwelle e.V.“ stellt sich ausdrücklich gegen die Vorgehensweise Volker Hartensteins, der als Nichtmitglied wesentlich dazu beigetragen hat, dass die von Hans Schütz und Jürgen Seitz zu verantwortenden vereinsinternen Auseinandersetzungen in die Öffentlichkeit gelangen konnten. Sie fordert Herrn Hartenstein auf, künftig von dergleichen Vorgehensweisen Abstand zu halten und die Handhabung vereinsinterner Angelegenheiten den Mitgliedern der „Bürgerwelle“ selbst zu überlassen.

Von einzelnen Mitgliedern der „Bürgerwelle“ wurde Volker Hartenstein als künftiges Vorstandsmitglied vorgeschlagen. Den dieser Erklärung zustimmenden Mitgliedern ist es jedoch ein Anliegen, zum Ausdruck zu bringen, dass sie eine Persönlichkeit, die sich zu solchen Vorgehensweisen hinreißen lässt, für eine Vorstandsposition innerhalb der „Bürgerwelle“ als nicht geeignet erachten.

Stimpfach-Rechenberg, den 11.10.2003

An der Mitgliederversammlung 2003 haben dieser Erklärung 84% der Mitglieder zugestimmt.